

# Presseinformation



Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 20 – Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung herstellen

Dazu sagt die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Marret Bohn:**

**Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500  
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 504.16 / 18.11.2016**

## **Der Zusatzbeitrag ist unsolidarisch, ungerecht und muss abgeschafft werden!**

Ziel der Krankenversicherung ist es, die Gesundheit der Versicherten zu erhalten und wiederherzustellen. Die aktuelle Entwicklung in der Krankenversicherung ist aus dem Ruder gelaufen.

Das liegt vor allem an den Zusatzbeiträgen. Lange Zeit hatten wir in der Krankenversicherung eine faire Aufteilung der Beiträge zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen. Jeweils zur Hälfte zahlten ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen die Beiträge. Ein solidarisches System, das gut funktionierte.

Dann wurde der Beitragssatz für Arbeitgeber eingefroren. Seitdem zahlen die Versicherten allein für den medizinischen Fortschritt. Der Zusatzbeitrag, den viele Versicherte leisten müssen, bringt das Gleichgewicht aus dem Ruder.

Der Zusatzbeitrag ist unsolidarisch, er ist ungerecht und er muss wieder abgeschafft werden!

Wir wollen, dass Arbeitgeber und Versicherte zu gleichen Teilen für die Gesundheitsversorgung aufkommen. Auch Arbeitgeber müssen sich am Fortschritt beteiligen. Kluge Arbeitgeber wissen, wie wichtig ihre ArbeitnehmerInnen und deren Gesundheit für sie sind.

Deswegen wollen wir die Parität wieder herstellen. Das Nebeneinander von gesetzlicher und privater Krankenversicherung wird dauerhaft nicht funktionieren. Fragen Sie mal ältere PrivatpatientInnen wie hoch ihre Beiträge sind.

Wir wollen eine Bürgerversicherung, eine Versicherung für alle.

\*\*\*